

# Zusammenarbeit mit dem Ausland beim Schutz der Bevölkerung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370339>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

# Zusammenarbeit mit dem Ausland beim Schutz der Bevölkerung

**BABS. Für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) ist die internationale Zusammenarbeit eine wichtige Aufgabe. Viele Gefährdungen haben grenzüberschreitende Dimensionen und erfordern international koordiniertes Vorgehen – bei vorbeireitenden Massnahmen wie bei der Bewältigung. Zudem ermöglichen internationale Kontakte den Austausch von Wissen.**

Um seine Aufgaben umfassend erfüllen zu können, ist das BABS auf internationale Zusammenarbeit angewiesen. Dabei stützt es sich auf das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) ab, das dem Bund Aufgaben im Bereich der internationalen Zusammenarbeit (Artikel 7) zuteilt, insbesondere auch im Rahmen der Forschung (Artikel 8). Die einzelnen Geschäftsbereiche des BABS pflegen vielfältige internationale Kontakte:

- Teilnahme an Fachkonferenzen und Tagungen;
- Vertretung des BABS in internationalen Organisationen und Arbeitsgruppen;
- Beziehungen zu entsprechenden Stellen des Bevölkerungsschutzes in anderen Ländern auf Amts- und Fachebene;
- Empfang und Betreuung von Besuchern aus dem Ausland auf Amts- und Fachebene.

## Direktion und KK

Auf Direktionsstufe (inklusive Konzeption und Koordination KK) geht es bei internationalen Kontakten des BABS vor allem um allgemeine Themen des Bevölkerungsschutzes. Zurzeit stehen im Vordergrund:

- Kontakte zu Amtsstellen in den Nachbarstaaten, vor allem zum deutschen Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn;
- Kontakte zu weiteren ausländischen Amtsstellen, vor allem in europäischen Staaten;
- Engagement im Rahmen des (Nato-)PfP-Programms (Partnership for Peace/Partnerschaft für den Frieden);
- Abklären von Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit dem «Civil Protection Mechanism» der Europäischen Union;
- Gemeinsames Weiterentwickeln von Methoden, Standards und Vereinbarungen zum Schutz von Kulturgütern (im Rahmen der Unesco).

## Labor Spiez

Das Labor Spiez ist die international anerkannte schweizerische Fachstelle für den Schutz vor atomaren, radiologischen, biologischen und chemischen Gefährdungen (ABC/NRBC). Es engagiert sich international für Rüstungskontrolle und Abrüstung. Es pflegt

Kontakte zu Partnerlabors und weiteren Fachstellen verschiedener, vor allem europäischer Länder und zu internationalen Organisationen. Das Labor Spiez ist ins schweizerische PfP-Engagement eingebunden.

## Nationale Alarmzentrale

Die Nationale Alarmzentrale (NAZ) ist Kontakt- und Fachstelle des Bundes für Ereignisse, welche erhöhte Radioaktivität, Chemie-Störfälle grossen Ausmasses, Probleme bei Talsperrungen usw. betreffen. Die NAZ deckt direkte und indirekte Verpflichtungen ab, die sich aus bilateralen Vereinbarungen mit den Nachbarstaaten und aus internationalen Vereinbarungen ergeben. Sie ist ins schweizerische PfP-Engagement eingebunden.

## Ausbildung

Für den Geschäftsbereich Ausbildung geht es vor allem um inhaltlichen und methodi-

schen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Einerseits besuchen Instruktoren Kurse im Ausland, andererseits stehen Kurse in der Schweiz bei genügender Kapazität auch ausländischen Teilnehmenden offen (hauptsächlich in französischer Sprache). Im Rahmen des PfP-Engagements werden besondere Kurse bzw. Seminarien angeboten (in englischer Sprache). Zudem engagiert sich der Geschäftsbereich Ausbildung in Übungsvorbereitungen, -leitungen und -auswertungen bei grenzüberschreitenden Übungen, so bei «Regio Cat 06» und «Rheintal 06»; hier ist auch die NAZ eingebunden.

## Infrastruktur

Der Geschäftsbereich Infrastruktur nutzt bei Fragen der Schutzbautechnik, des Materials und der Kommunikationstechnologie auch Erfahrungen aus anderen Ländern. Der Wissensaustausch mit entsprechenden Stellen in skandinavischen Staaten hat Tradition; mit denjenigen in den Nachbarstaaten soll er gefördert werden. □



**Das Labor Spiez unterstützt seit längerer Zeit die UN-Umweltschutzbehörde UNEP insbesondere im Bereich des Post-Conflict Assessments. Zurzeit beteiligt sich das Labor Spiez insbesondere an den Bemühungen, die dazu erforderlichen staatlichen Strukturen im Irak aufzubauen. Zu diesem Zweck wurden 2005 in verschiedenen Kursen irakische Laborfachleute in Umweltfragen ausgebildet.**